

Roter Herbstkalvill

Herkunft: in Auvergne (Frankreich) um 1600 entdeckt

Frucht: mittelgroß bis groß, kugelig bis stumpfkegelförmig, oft ungleichhäftig, stark gerippt

Schale: glatt, glänzend, rasch stark fettig; Grundfarbe grünlich gelb; Deckfarbe dunkelrot bis schwarzrot, verwaschen; zahlreiche, mittelgroße, hell umhohfte Schalenpunkte

Fruchtfleisch: weiß, rot marmoriert, von roten Adern durchzogen; mürbe, saftig, süß-säuerlich, himbeerartig gewürzt

Baum: starkwüchsig, Krone kugelig bis breitpyramidal

Erziehungsform: Hoch- und Halbstamm

Standort: bevorzugt frische und gut versorgte Böden in warmen Lagen

Pflückreife: Mitte bis Ende September

Genussreife: Mitte September bis November

Verwendung: guter Tafelapfel

In der Steiermark trage ich viele Namen: „Kernraffler, Klachlapfel, Klingelapfel, Reixenapfel“ u.v.m.



Text & Foto © OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung; oikos@utanet.at